



Protokoll der 2. Generalversammlung der Fischerfreunde Lungern vom 8. November 1997, 17.00 Uhr im Hotel Rössli, Lungern

- Traktandenliste:**
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokoll der GV 1996
 4. Jahresbericht des Präsidenten
 5. Mitgliederbestand
 6. Kassen- und Revisorenbericht
 7. Budget 1997 / 98
 8. Jahresbeiträge 1998 / 99
 9. Jahresprogramm
 10. Anträge
 11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident Peter Vogler begrüsst 56 Mitglieder zur 2. Generalversammlung.

Als Gäste begrüsst er besonders:

Frau Regierungsrätin Elisabeth Gander
Josef Gasser, Gemeinderat Lungern
Gerold Schädler, Direktor EWO
Aerni Rohrer, Präs. Sportfischerverein Obwalden
Erwin Wallimann, Kant. Fischereiaufseher
Eugen Gasser, Wildhüter
Karl Gasser, Bewirtschaftungskommission

Entschuldigt haben sich das Obw. Wochenblatt sowie 12 Mitglieder.

2. Wahl der Stimmzähler

Der Vicepräsident Toni Gasser schlägt Josef Ming und Gery Kiser als Stimmzähler vor. Diese werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung 1996

Das Protokoll der Generalversammlung vom 9. Nov. 1996 wird vom Aktuar verlesen und von der Versammlung genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident Peter Vogler streift mit treffenden Worten das verflossene Vereinsjahr. Er orientiert uns über die verschiedenen Vorstandstätigkeiten wie Kleinkraftwerke und Einsprachen gegen Fahrverbote für Bergstrassen. Er erinnerte uns an die Seeputzete, welche viel Unrat zu Tage brachte, wie auch an gemütliche Stunden beim Fischerhock und besonders beim Inselifest. Er lobte auch die wieder etwas besseren Fangerträge, insbesondere der Seeforelle. Dank grossem Einsatz von Seite des Kantons

wie auch von Toni Gasser mit der Brutanstalt konnten eine schöne Menge Felchenbrut mit der Hoffnung auf gutes Gedeihen dem Lungernsee übergeben werden. Unser Präsident erzählte weiter von verschiedenen Sitzungen mit dem EWO und dem Kanton betreff Bootstegvereinbarung, Fischbesatz, Entschädigung sowie über das neue Fischereigesetz.

Leider wurden wir auch von Rückschlägen nicht verschont, wenn man an den sehr heftigen Föhnsturm vom Januar denkt, welcher unseren Bootsteg und auch Boote arg zusetzte. Kaum waren diese Wunden verheilt, musste festgestellt werden, dass die Schienenlänge bereits im ersten Betriebsjahr nicht ausreichte. Peter Vogler versuchte aber auch der Hoffnung Ausdruck zu geben, dass uns die Zukunft mit etwas mehr Optimismus auch viele schöne Stunden in unserer Natur und insbesondere am Bach und See beschern wird. Zuallerletzt bedankte er sich bei allen, welchen mitgeholfen haben, das Vereinsschiff im ersten Jahr ohne Mastbruch durch die Stürme zu steuern. Als unser Kapitän sei er weiterhin bestrebt, auf dem richtigen Kurs zu bleiben.

5. Mitgliederbestand

Der Kassier Stefan Gsteiger orientiert uns wiederum über einen sehr erfreulichen Mitgliederbestand. Seit der letzten GV haben sich 21 Neumitglieder um eine Aufnahme in unseren Verein beworben, welche alle aufgenommen wurden. Somit sind wir 124 Mitglieder in unserem Verein, worauf wir sicher ein bisschen Stolz sein können.

6. Kassen- und Revisorenbericht

Die sauber geführte Rechnung unseres Kassiers Stefan Gsteiger weist einen grösseren Reinertrag aus. Dies jedoch nur, weil aussergewöhnliche Einnahmen wie Anteilscheine, Gemeindebeitrag, Einnahmen aus 2 Inselfesten verbucht werden konnten und beim Bootsteg im ersten Betriebsjahr noch keine Abschreibungen getätigt wurden. Der Revisor Beat Gasser empfiehlt die Rechnung zur Annahme. Die Versammlung genehmigt diese Rechnung. Der Präsident verdankt dem Kassier seine grosse Arbeit.

7. Budget 1997 / 98

Der Kassier erwartet im nächsten Jahr bei Einnahmen von Fr. 9'500.- und Ausgaben von Fr. 6'000.- einen Reingewinn von Fr. 3'500.-

8. Jahresbeiträge 1998 / 99

Die Versammlung beschliesst einstimmig, die Jahresbeiträge zu belassen:

Eintrittsgebühr weiterhin	Fr. 10.00 zuzüglich zum Jahresbeitrag
Jahresbeitrag Aktivmitglieder	Fr. 40.00
Ehepaare	Fr. 60.00
Jungfischer	Fr. 10.00 (keine Eintrittsgebühr)

9. Jahresprogramm

Der Vorstand schlägt der Versammlung folgende Aktivitäten vor:

- Plauschfischen mit Inselfest
- 2 Fischerhock
- Seeputzete im April
- Jungfischerkurs
- Ausflug mit Besichtigung eines Netzgeheges im Sempachersee
- GV mit Familienabend

10. Anträge

Vor der GV sind keine schriftlichen Anträge eingegangen, über welche die Versammlung abstimmen könnte.

Zur Prüfung durch den Vorstand sind jedoch folgende Anträge gemacht worden: Tino Jakob und Rene Hägler fragen den Vorstand an, ob beim Camping die Einwasserungsstelle für Boote verbessert

werden könnte, event. Vielleicht könne mit angeschwemmtem Kiesmaterial aus der Laui ein Stück weit eine Piste angelegt werden. Der Vorstand wird dies prüfen.

Hans Fanger gibt dem Vorstand den Auftrag, Abklärungen zu machen, ob es möglich wäre, beim Inseli innerhalb des Sees einen kleinen Forellensee anzulegen, damit unseren Gästen eine zusätzliche Möglichkeit geboten werden könnte, ein Schuppentier zu erbeuten. Der Vorstand wird auch dies prüfen.

11. Verschiedenes

Alfred Seifried interessiert sich, wie es nach dem Unwetter in der Laui mit den Fischen weiter geht, da anzunehmen ist, dass diese das Unwetter nicht überstanden haben.

Beim Fischeinsatz sind diesen Herbst keine Forellen eingesetzt worden, da noch bis ca. Ende November Ausbaggerungen im flachen Teil vorgenommen werden müssen, um die Gefahr von Stauungen zu dämmen. Erwin Wallimann verspricht, im nächsten Herbst wieder Forellen einzusetzen, lässt aber noch offen, ob dies mit Sömmerlingen oder Jährlingen geschieht.

Frau Regierungsrätin Elisabeth Gander bedankt sich für die Einladung und die gute Zusammenarbeit zwischen der Regierung und den Fischern. Sie orientiert über die Abstimmungsvorlage zum neuen kantonalen Fischereigesetz, welches auf das Bundesgesetz abstellt. Sie erklärt, warum eine Eigenbewirtschaftung durch die Gemeinde nicht in Frage komme und das Patentsystem beibehalten werde, dass das neue Gesetz jedoch trotzdem Möglichkeiten zu teilweisen Abtretungen offen lasse. Sie ist der Meinung, dass das neue Gesetz auch für Lungern eine gute Lösung sei. Ferner weist sie darauf hin, dass die Verordnung neu schneller durch den Kantonsrat angepasst werden könne, um auf Veränderungen flexibler zu reagieren.

Zum Schluss wünscht uns Frau Gander einen gesunden See mit gesunden Fischen. Der Präsident dankt ihr für die Teilnahme.

Gemeinderat Josef Gasser überbringt uns Grüsse vom Gemeinderat. Er dankt dem Vorstand für die verschiedenen Aktivitäten und die grosse Arbeit während des Jahres. Er erklärt, dass die Kommission zum neuen Fischereigesetz wesentlich schuld daran sei, dass unser Verein zum Leben erweckt wurde. Er möchte richtigstellen, dass die finanzielle Unterstützung an unseren Bootsteg nicht eine Spende, sondern ein Beitrag sei. Auch er dankt Frau Gander, dass sie den weiten Weg von Engelberg nach Lungern unter die Räder genommen hat. Weiter bittet er Herrn Schädler vom EWO um Verständnis für die Belange der Fischerei und hofft auf einen Mittelweg. Josef Gasser wünscht uns Zufriedenheit und gute Erholung am und auf dem Wasser.

Herr Gerold Schädler, Direktor EWO, verteidigt sich, dass das EWO bei den Fischern meistens schlecht abschneide. Er stellt richtig, dass die Entschädigung mit der Schienenanlage zum Bootsteg mit Kosten von ca. Fr.140'000.- gegenüber einer Forderung des Kantons von Fr. 61'000.- mehr als abgegolten sei. Er wünscht sich, dass das Verhältnis zur Fischerei trotzdem weiterhin gut ist.

Zum Schluss der GV dankt der Präsident allen Gästen und Mitgliedern fürs Erscheinen und den Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit. Er lädt alle zum anschliessenden Apéro ein und wünscht beim Essen guten Appetit.

Er schliesst die speditive Versammlung um 18.20 Uhr.

Der Aktuar

Walter Ming